

**Inhaltsbereich** Schulkultur**3.1** Demokratische Gestaltung**3.1.3** Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.**Kontaktdaten**

| | |
|-----------------------|---------------------------------|
| Schulform | Grundschule |
| Name der Schule | Gemeinschaftsgrundschule Eitorf |
| Schulleitung | Boris Kocéa |
| Adresse | Brückenstraße 18, 53783 Eitorf |
| Telefon | 02243/921210 |
| E-Mail der Schule | grundschule.eit@t-online.de |
| Webadresse der Schule | www.ggs-eitorf.de |

Praxisbeispiel

| | |
|------------|--|
| Titel | Demokratie und Partizipation von Kindern |
| Ziel | Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur ihr Lernen selbst mitgestalten sondern auch in der Lebenswelt Schule demokratisch mitbestimmen und schulische Prozesse mitgestalten. |
| Zielgruppe | alle Jahrgangsstufen |

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels**Verantwortung für den eigenen Lernprozess**

Lernschritte werden ausgehend von den Kompetenzerwartungen und den Selbsteinschätzungsbögen mit der Lehrkraft geplant. Im Lerntagebuch schreiben die Kinder eigene Geschichten, sammeln ihre Arbeitsergebnisse und dokumentieren Rechenwege und Aufgaben. In Arbeitsheften trainieren die Kinder ihre Fertigkeiten und arbeiten im Rahmen der offenen Schularbeiten zuhause darin weiter.

Der Sprechtag findet nur im Beisein der Kinder statt.

Der Klassenrat

ist im Stundenplan mit wechselnder Leitung und Protokollführung verankert. Neben Schwierigkeiten und Lösungen finden Lob- und Reflexionsrunden statt. Abschließend soll die Weiterarbeit diskutiert werden.

Im Kinderparlament



entscheiden die Abgeordneten und der Schulleiter über den Schulvertrag und diskutieren Fragen und Anregungen aus den Klassen.

Die Schulversammlung

ist klar strukturiert, so dass auch Erstklässler die Leitung übernehmen können. Nach dem „Einstimmen“ durch ein gemeinsames Lied werden wichtige Informationen angesagt, die Aufsichten geklärt und die Geburtstagskinder gefeiert. Eventuell werden Arbeitsergebnisse vorgestellt.

Die Ausleihe / Aufsicht

wird für eine Woche von einer Klasse übernommen. Aufsichten gibt es für die Schaukeln. Die Ausleihe bezieht sich auf die Fahrgeräte für die Pause. In der Bücherei organisieren die Kinder selbst die Ausleihe.

Das Kooperations- und Methodentraining

ist im Halbjahr verankert. Neben Methoden wie Mindmap, Kugellager, Worldcafe, Museumsgang, Vortrag und Powerpoint-Präsentation erlernen die Kinder miteinander zu kooperieren und zu arbeiten.

Kontaktpersonen

Kontaktdaten
der Ansprechpartnerin/
des Ansprechpartners

Boris Kocéa
Tel.: 02243/921210
Mail: 115484@schule.nrw.de

Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch

Ja Nein

E-Mail

Ja Nein

Persönliches Gespräch

Ja, nach Absprache Nein

Hospitation

Ja, nach Absprache Nein